

Begleitete Besuchstage Basel-Stadt

Ein Verein der GGG Basel und der Pro Juventute beider Basel

Jahresbericht 2012

1. Bericht des Präsidenten

Das vergangene Vereinsjahr erscheint als Jahr der Konsolidierung. Nach dem Wechsel der Geschäftsleitung im Vorjahr konnte sich Bettina Zeugin als neue Geschäftsleiterin rasch und engagiert in ihre neue Aufgabe einarbeiten. Wir durften zwei neue Mitarbeiter im Team begrüßen: Christian Kabsch und Bruno Scopel. Beide haben sich rasch eingearbeitet und bereichern mit ihren Qualifikationen das bestehende Team. Konsolidieren konnten wir auch unsere Geschäftsleitung mit der von Marcel Borer für unseren Verein entwickelten Datenbank. Damit erhielten wir nicht nur eine vereinfachte Basis für die Datenverwaltung zur laufenden Abwicklung der Besuchstage, sondern auch die Grundlage für eine vereinfachte Auswertung der Eckdaten unserer Arbeit, wie wir sie mit unseren Jahresberichten regelmässig ausweisen. Schliesslich konnten wir erstmals von der Integration von Fachpersonen aus der früheren Fachgruppe in den Vorstand profitieren.

Unser Verein ist gewissermassen ein seit Jahren etablierter „Nischen-Player“ im breiten Angebot notwendiger Institutionen zur Hilfe für Kinder bei belastenden Elternkonflikten und zur Gewährleistung des Kontakts von besuchsberechtigten Eltern zu ihren Kindern. Unser Verein muss dabei regelmässig prüfen, ob in Koordination mit dem Angebot anderer Leistungserbringer unser Angebot angepasst oder erweitert werden soll. Diesem Ziel diente im vergangenen Jahr die Entwicklung eines Konzepts für das Angebot sogenannter „Extramuraler Begleiteter Besuchstage“, mit dem wir an den Kinder- und Jugenddienst herantreten sind. Nach diesem Konzept könnten unsere Besuchstage im geschützten Rahmen des Tagesheims an der Rebgasse durch begleitete Exkursionen von Familiengruppen ergänzt und erweitert werden. Mit dem Angebot könnte etwa die Ablösung von den begleiteten Besuchtagen hin zu begleiteten Übergaben weiter erleichtert werden. Es wird in diesem Jahr darum gehen, im Gespräch mit den Behörden ergebnisoffen zu prüfen, ob hierfür ein Bedürfnis besteht oder unser Verein andere Angebote entwickeln kann und soll.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Begleiteteam, insbesondere Marcel Heizmann, der sich nach dreijähriger sehr wertvoller Tätigkeit auf Neues konzentriert, unserer Geschäftsleiterin und meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für ihre engagierte und zuverlässige Arbeit. Meinen besonderen Dank möchte ich Heinz Hermann Baumgarten entbieten, der unseren Vorstand auf die kommende Mitgliederversammlung hin verlassen wird. Heinz Hermann Baumgarten stand den Begleiteten Besuchstagen seit ihrer Institutionalisierung in unserem Kanton Pate und hat sie in unermüdlicher Arbeit schon während der Trägerschaft durch die Pro Juventute wie auch in unserem Verein gehegt und gepflegt. Er trug die Verantwortung für das Personal und stand diesem eng mit seinem geschätzten Rat und seiner zupackenden Tat zur Seite. Er wird eine Lücke hinterlassen. Verlassen wird unseren Verein auch Charlotte Vonder Mühl-Vischer. Sie hat sich als Delegierte der GGG in unserem Vorstand vornehmlich der Medienarbeit gewidmet und dafür gesorgt, dass unsere Arbeit regelmässig in der Öffentlichkeit wahrnehmbar geworden ist.

Stephan Wullschleger

2. Statistik

2.1. Durchgeführte Begleitete Besuchstage im Jahr 2012

An allen 23 vorgesehenen Daten konnten im Jahr 2012 die Angebote Begleitete Besuchstage (BBT) und Begleitete Übergaben (BÜ) durchgeführt werden. Angemeldet waren pro Besuchstag ca. 23 Personen (Kinder und besuchsberechtigte Elternteile).

2012 haben die BBT und die BÜ wahrgenommen:

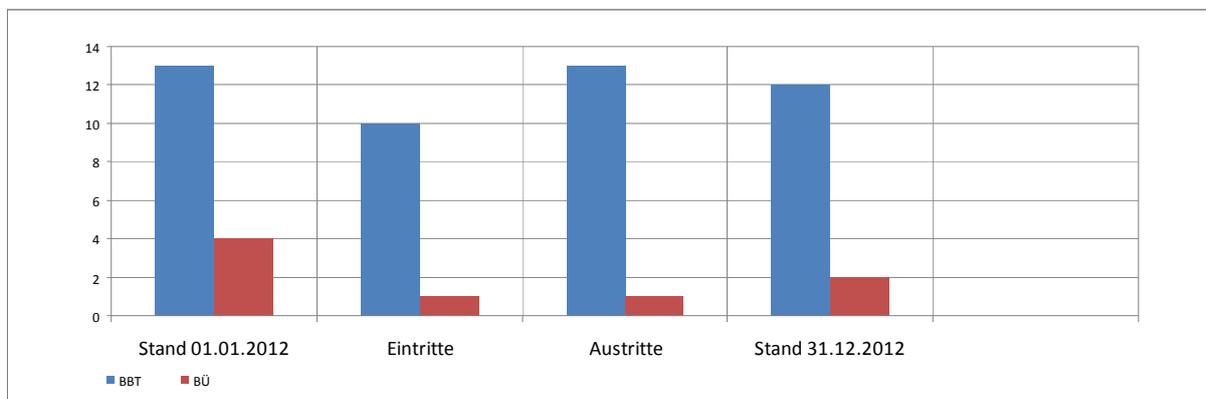
- nach Anzahl: 27 Kinder im Alter von 1 bis 11 (2011: 31 Kinder im Alter von 1 bis 14)
- nach Geschlecht: 12 Mädchen und 15 Jungen (2011; 18 Mädchen und 13 Jungen)
- nach Alter der Kinder: Zwei- bis Dreijährige (3), Vier- bis Sechsjährige (7), Sieben- bis Neunjährige (10), Zehn- bis 14-Jährige (7)
- nach Wohnsitz: 14 besuchsberechtigte Eltern haben ihren Wohnsitz in Basel-Stadt, 7 in anderen Kantonen und zwei im europäischen Ausland.

2.2. Ein- und Austritte der Kinder

Am 1. Januar 2012 wurden insgesamt 17 Kinder zusammen mit dem besuchsberechtigten Elternteil begleitet. Von diesen nutzten 13 Kinder den Besuchstreff und vier die Begleitete Übergabe.

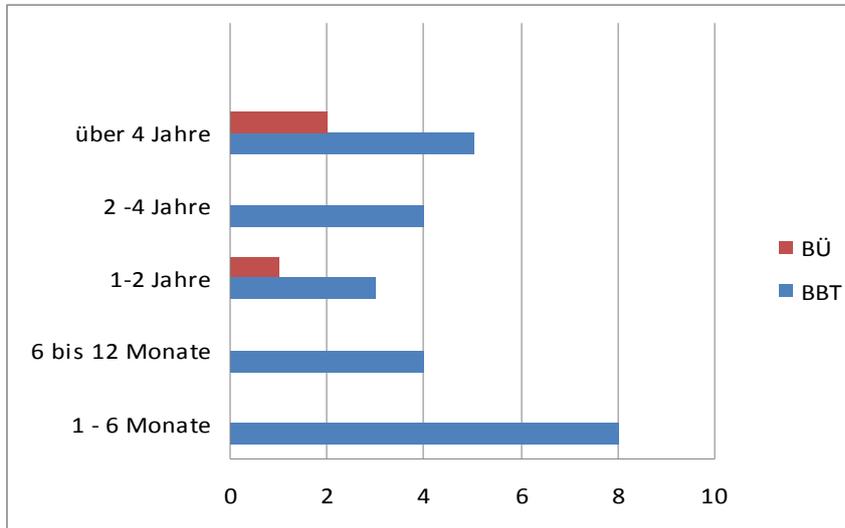
Während des Jahres 2012 waren 10 Neueintritte zu verzeichnen. Den Eintrittten stehen 13 Austritte gegenüber; 12 Austritte aus den BBT und ein Austritt aus den BÜ. In die BÜ gab es im Jahr 2012 keine Eintritte.

Am 31. Dezember 2012 wurden 14 Kinder begleitet. 12 Kinder nahmen den Besuchstreff in Anspruch und zwei konnten mit dem besuchsberechtigten Elternteil den Besuchstreff verlassen (BÜ).



2.3. Dauer der Begleiteten Besuchstage

Bezogen auf alle Kinder seit ihrem Eintritt bis zum 31. Dezember 2012 betrug die Dauer bei den BBT/BÜ:



Bei Eltern und Kindern, die längerfristig die Angebote BBT/BÜ nutzen, sind in der Regel psychische Probleme, Drogen oder der Wohnsitz des besuchsberechtigten Elternteils im Ausland Grund für die lange Dauer der begleiteten Besuche.

2.4. Zuweisende Stellen und Gründe für die Begleiteten Besuchstage

Die quantitativ wichtigsten zuweisende Stellen in die Begleiteten Besuchstage sind die Abteilung Kindes- und Jugendschutz (AKJS, ab 1. Januar 2013 Kinder und Jugenddienst, KJD) und die Vormundschaftsbehörde mit je 6 Zuweisungen. Vom Zivilgericht Basel-Stadt kamen vier Zuweisungen. Schliesslich erfolgten zwei Zuweisungen von ausserkantonalen Gerichten und drei von ausserkantonalen Sozialbehörden.

Die Zuweisungsgründe sind so unterschiedlich wie die Familiengeschichten. Mehrfach wurde häusliche Gewalt oder Entführungsgefahr genannt. 12 Zuweisungen erfolgten mit einer Beistandschaft nach Zivilgesetzbuch, zwei Kinder stehen unter Vormundschaft.

Erfreulich ist, dass bei den Abschlussgründen die häufigste Nennung der einvernehmliche Entscheid der Eltern ist, das Besuchsrecht wieder selbstständig zu regeln. In einigen Fällen war jedoch auch der Wegzug eines Elternteils der Grund für die Abmeldung von den Begleiteten Besuchstagen oder der Abbruch als Folge von psychischen Problemen. Bei drei Kindern kamen die Besuchstage nicht zustande, da die Eltern schliesslich doch nicht zur Teilnahme an den Begleiteten Besuchstagen bereit waren.

Bettina Zeugin